



Christian Mogler
BOX 4478

Three Hills, Alberta, Canada, T0M 2N0

Tel.: 001-403-443-7058

Zeitverschiebung: 8h. (Kanada: 00:00 Uhr, Deutschland: 08:00 Uhr)

Mogler.Christian@googlemail.com

Skype: christian.mogler

Rundbrief Nr. 19

SERVUS 😊

12. März 2010

„lang, lang isch's her“... als ich von mir mein letztes Lebenszeichen gegeben habe. Aber heute wird alles anders 😊 Heute werde ich in meinem 19ten Rundbrief von dem berichten, was sich hier in meinem 10ten und somit LETZTEN Semester alles ergeben hat, und... was Gott in meinem Leben getan hat. Musste mich in letzter Zeit daran erinnern wie Gott mich vor fünf Jahren zu dieser Schule geführt hat... wie ich mich versehentlich für die falsche Schule beworben habe, oder wie ich mein Visa innerhalb von nur einem Tag bekommen habe... Gott ist gut! (Kann Dir ja gerne den Bericht, wie ich hier her gekommen bin, schicken). Fünf Jahre... das bedeutet auch, dass ich fünf Jahre älter geworden bin (mein Psychologie-Lehrer erinnert mich immer wieder daran das von nun an abwärts geht 😊) und am 27. Februar ich tatsächlich meinen **26ten Geburtstag** gefeiert habe (Geschenke werden noch angenommen 😊).



Aber dieses Jahr war mein Geburtstag etwas besonders. Warum? Ich konnte ihn mit meiner geliebten Verlobten feiern! Welch ein Geschenk! Kristyn und ich sind beide in dem Kurs „Welt Religionen“ und an meinem Geburtstag machten wir eine **Studienfahrt** nach Calgary um verschiedenen Religionen, die wir zuvor im Unterricht besprochen haben, live und vor Ort anzuschauen. So besuchten wir zuerst eine **„Russisch Orthodoxe Kirche“** und dann eine **Messianische Juden Gemeinde**, welche mich zutiefst beeindruckt hat. Zum einen hat mich die jüdische Musik sehr bewegt, zum anderen aber war ich von den vielen symbolischen Handlungen fasziniert. Daraufhin nahmen wir an einer **Debatte** zwischen einem Christen mit muslimischem Hintergrund und einem Muslim mit christlichem Hintergrund teil. Unsere letzte Station war ein **Sikh Tempel** (Die Sikh Religion ist im 16. Jh. als Reaktion zum hinduistischen Kast-System entstanden). Diese Begegnung war die wohl herausforderndste aber auch interessante. Falls Ihr mehr Interesse habt, kann ich Euch gerne die englischsprachige Arbeit zukommen lassen welche ich als Reflektion über diese Studienfahrt schreiben musste.



Aber nun muss ich nochmals zurück rudern, damit ich alles der Reihenfolge nach erzählen kann. Ich konnte letztes Jahr, wie im letzten Rundbrief erwähnt, eine Woche früher zurück nach Deutschland fliegen um u.a. meiner Familie beistehen zu können. Ich konnte auch für vier Tage meine Mutter in der Schlaganfall-Reha betreuen, was mir sehr viel bedeutet hat und mich auch ermutigt hat, da ich Fortschritte in Ihrer Genesung sehen zu durfte. Eines Abends habe ich über die Jahreslosung in Johannes 14:1 nachgedacht: **„Jesus Christus spricht: euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich.“** Das hat mich sehr



angesprochen. In meinem Leben und in meiner Familie gab es zu dem Zeitpunkt viele offene Fragen zum Thema wie es weitergehen soll. Ich fragte mich ob ich in Anbetracht der Gesundheit meiner Mutter überhaupt zurück nach Kanada gehen kann... und **erkannte dass die Situation großes Potential für Furcht hat**. Dann ging mir ein Licht auf:

Ich kann wählen wenn ich fürchte und von wem ich mein Leben leiten lasse.



Ich kann wählen ob ich die unsichere Situation und Zukunft fürchte und mich davon leiten lasse, oder, ob ich Gott fürchte, ihm vertraue und von ihm geleitet werde. Ich entschied mich dass ich Gott fürchten möchte und ihm vertrauen möchte anstelle das ich die Situation fürchte und von der Ungewissheit geführt werde. **Das gab mir einen großen Frieden.**



Vor einer Woche, erlebte ich eine ähnliche Situation. Ich lag im Bett und konnte nicht schlafen weil ich über meine Zukunft, Aufgaben die ich erledigen muss, etc. gestresst war. Dann lass ich **Psalm 31:14-15**, „**Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Hände.**“ Wow, das gab mir Ruhe!

Gibt es etwas Schöneres als zu wissen dass unsere Zeit in den Händen unseres Gottes steht?

Mit dieser Gewissheit in meinem Herzen ging es zurück nach Kanada wo, neben meinem Studium, Kristyn und Ihre komplette Familie auf mich wartete. Ja, Ihre Schwester Jodie & Ehemann Ben und deren fünf Kinder leben im 4000 km entfernten Kentucky und waren über Weihnachten bei Kristyn's Eltern. Das heißt meine ersten zwei Tage in Kanada waren ganz schön stressig ... aber anscheinend habe ich den Familientest bestanden...☺ Nach dem Familientreffen ging es dann ging es auch recht schnell mit Unterricht los.



Dieses Semester bin ich in vier Kursen eingeschrieben:

World Religions (Welt Religionen): Wie es der Name schon verrät, hier lernen wir über die Lehre der anderen Religionen. Ein Höhepunkt war definitive die Studienfahrt welche uns erlaubte in die anderen Glaubensrichtungen hinein zu schnuppern.

Youth Issues (Jugend Probleme): Ein Kurs, welcher speziell auf die Problematiken der heutigen Jugend fokussiert und ich muss sagen... „*die heutige Jugend*“ *hat's nicht leicht!* In diesem Zuge werde ich eine Hausarbeit über Homosexualität schreiben...

Christ & Salvation (Christus und die Erlösung): Ein Theologie Kurs welcher zum einen auf das Leben Jesu, und zum anderen auf die Geschichte und Lehre der Erlösung fokussiert.

Integrative Seminar (Integrierendes Seminar): Der Kurst Titel verrät nicht viel um was es geht, aber es einer der besten Kurse die ich bisher genommen habe. Ein Kurs, der komplett auf Diskussion unter einander aufgebaut ist. D.h. wir müssen für jeden Unterricht 2-3 Kapitel (z.B. über Feminismus, Pluralismus, Kultur) lesen und dann wird darüber diskutiert.

Die liebe Kristyn... ☺

...jeder der in 'ner Beziehung ist, weiß, dass es hier und da mal einen kleinen Konflikt gibt, man sich missversteht, einem mal der gedults-faden platzt, es „Mauern gibt über die man springen muss.“ *Es gibt viele potentielle Gründe warum Partner in Beziehungen (Dating, Verlobt sein und Ehe) unglücklich sind oder die Beziehung sogar zu Bruche geht.* An einem Tag fiel es mir schwer geduldig zu sein. Dann kam mir die Geschichte der Israeliten in den Sinn.



Nachdem Gott die Israeliten von den Ägyptern befreit hat, sind sie –aufgrund Ihres Ungehorsams- für 40 Jahre durch die Wüste gewandert. Nachdem die ungehorsame Generation verstorben war, bewegte sich das Volk wieder gen Richtung Ziel Ihres Auszuges von Ägypten: das Land Kanaan, das Land in dem 'Milch und Honig fließt.' (4. Mose 13) Es war das verheißene Land, das versprochene Land. Das Land der Fülle und Fruchtbarkeit; das Land „der Träume.“



Aber um das Land zu besitzen, mussten sie erst noch Ihre Feinde vertreiben. Um das zu tun, gab Gott Ihnen großen Zuspruch: „Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet still sein“ (2. Mose 14.14) und „Seid stark und mutig, den ich werde diesem Volk das Land geben, das ich Ihren Vorfäter geschworen habe“ (Joshua 1:6).

Und sie fingen an das Land Stück für Stück zu erobern. Die wohl „bekannteste Geschichte“ ist wohl der Kampf um die gut befestigte Stadt Jericho. Gott befahl den Israeliten sieben Mal um die Stadt zu laufen und beim siebten Mal werden die Stadtmauern einstürzen... **wie das funktioniert? Gott ist größer als unser Wahrnehmungsvermögen, und wenn der auf unserer Seite ist...?** Dennoch, obwohl sie die Zusage hatten das „Gott die Feinde vor Ihnen vertreiben wird“ (Josua 13:6), **verzagten sie, und lebten mit Ihren Feinden** (Manassiter, Kanaaniter) welche von Gott durch die Israeliten gerichtet werden sollten, zusammen. Und das war der ausschlaggebende Punkt: **Die Israeliten teilten sich das versprochene Land mit Ihren Feinden.** Warum? Weil sie nicht auf Gott vertrauten und ausführten. Wegen

„mangelnden Glaubens.“ Die nicht vertrieben Feinde beschafften den Israeliten im späteren Leben noch viele Probleme...

Aber was hat haben die Israeliten mit Kristyn und mir zu tun? Viel! **Eine „gute Beziehung“ ist wie das „Versprochene Land;“** das Land der Fülle und der Verheißungen. Und diese indirekte Zusagen wie **Liebe, Geduld, Respekt** (Epheser 6:22-33; 1 Korinther 13) sind was Gott uns gewissermaßen verheißt hat! Aber... **es gibt viele Feinde die mit uns das „versprochene Land“ teilen möchten**, und evtl. sogar wegnehmen möchten. Und in der Tat, wenn man sich die 50% Scheiderate anschaut, passiert das oft genug...!



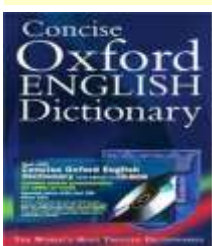
Aber zurück zu meiner „Ungeduld“ mit Kristyn. Vor mir stand der „Feind der Ungeduld“ und ich hatte zwei Möglichkeiten. Zum einen hätte ich meine Geduld verlieren und davon laufen können. Das wiederum kann schnell zu Gleichgültigkeit und Bitterkeit Ihr gegenüber führen. Diese Möglichkeit kann man mit dem Gedanken, das „verheißene Land mit meinem Feinden teilen.“ Gegenüberstellen. Von der Geschichte Israels haben wir aber gelernt, dass es nicht gut ist das „verheißene Land“ mit unserem Feinden zu teilen, denn irgendwann schlägt der Feind zurück!

Die zweite Möglichkeit ist, den „Feind der Ungeduld, Unliebe, Respektslosigkeit, Bitterkeit, etc.“ mit der Verheißung von Josua 1:6, „**Seid stark und mutig, den ich werde diesem Volk das Land geben, das ich Ihren Vorfäter geschworen habe**“ zu bekämpfen. Es bedeutet oftmals mehr Arbeit, und davon zu rennen -die Sache zu ignorieren- scheint oftmals die einfacherer Möglichkeit, aber... lasst uns von den Israeliten lernen! **Das verheißene Land der „guten Beziehung“ ist zu kostbar um es mit unserem Feinden zu teilen!**



Ich bin so dankbar, dass ich damals den zweiten Weg gewählt habe, mit Gottes Hilfe den Feind der Ungeduld zu vertreiben, wir müssen nur ihm folgen. Und ich weiß, der Feind sitzt allezeit auf der Lauer! Deswegen „**Seid nüchtern und wachet; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.**“ 1Petrus 5:8. Daher gibt es eine Frage die ich Dich (und mich selbst) fragen möchte ist:

Lebst Du schon im „verheißenen Land“ oder teilst Du es noch mit Deinem Feinden?



Das Liebe Englisch... Teil 6 ☺

God's anointing vs. God's annoying

Kristyn und ich waren auf einer Erweckungskonferenz. Der Redner sprach oft über „anointing“ was so viel wie Salbung und Begabung bedeutet. Auf der Heimfahrt sprach ich mit Kristyn darüber und wollte nachforschen in welchen zusammenhängen die Bibel über „Salbung“ spricht. So fragte ich Kristyn, „Do you know where I can find all those annoying bible-verses.“ Nunja, „annoying“ bedeutet nicht Salbung, sondern „nervig, belästend, störend.“ Ja wo sind sie bloß diese nervigen Bibelverse... ☺

Futsal-championship.

Wie in vorherigen Rundbriefen schon berichtet, entschied ich mich dazu in meinem letzten Studienjahr noch einmal für unser College Futsal-team (Art Hallenfußball) zu spielen was, neben der Funktion des Ausgleiches, viel Spaß mit sich gebracht hat. Mit diesem besagten Team hatten wir letzten Samstag unsere Play-Offs, d.h. unser Endspiel um die Gold-Medaille. Ich würde gerne sagen dass wir sie geschlagen haben, aber das würde leider nicht der Wahrheit entsprechen, aber wir waren definitiv die moralischen Gewinner☺ Wirklich, was mich an unserem Team am meisten beeindruckt hat war die einheitliche Absicht die wir hatten: mit unserem spielen und unser Eigenschaft und Emotionen Gott Ehre zu bringen und dadurch für das andere Team und den Zuschauer „unseren Glauben in Jesus Christus“ bezeugen. Und dass... ist uns glaub ich –mit Gottes Hilfe- gelungen.



Jakob & Esau

Viele von Euch kennen wahrscheinlich die Geschichte von Esau & Jakob und dem „Linsengericht.“ Esau war ein Jäger während Jakob ein „sanfter Mann war“ (1. Mose 25:27). Die Geschichte passierte wie folgt:

„Und Jakob kochte ein Gericht. Da kam Esau vom Felde und war müde und sprach zu Jakob: **Laß mich kosten das rote Gericht; denn ich bin müde. Daher heißt er Edom. Aber Jakob sprach: Verkaufe mir heute deine Erstgeburt.**“ Esau antwortete: **Siehe, ich muß doch sterben; was soll mir denn die Erstgeburt? Jakob sprach: So schwöre mir heute. Und er schwur ihm und verkaufte also Jakob seine Erstgeburt“ (1. Mose 25:29-33).**

Esau hatte ein akuten Wunsch und Begierde und verkaufte sein Erstgeburtsrecht was, zur damaligen Zeit, von großer Bedeutung war. Zwei Kapitel später lesen wir, dass Josef das ganze Erbe und Versprechen seines Vaters bekommen hatte. **Esau verkaufte sein Erbe und Versprechen für ein Linsengericht.** Und dieses Konzept ist nicht neu! Adam & Eva „verkauften“ Ihren Platz in Gottes Gegenwart im Paradies für eine Frucht! Das hat mich getroffen. **Wie oft bin ich/wir dazu versucht einen Kompromiss mit Gottes Standard einzugehen nur um kurzfristig einen Vorteil zu erhalten? Wie oft „verkaufe“ ich Gottes Versprechen, nur um eine kurzfristige Begierde zu stillen?**



Wie oft bin ich/sind wir versucht jemand nicht die „ganze Wahrheit“ zu sagen um kurzfristig einen Vorteil zu erhalten? Zu betrügen und z. B. mehr Stunden aufzuschreiben wie wir tatsächlich gearbeitet haben oder bei der Steuererklärung ein paar unrichtige Daten angeben nur um ein paar Euro mehr zu bekommen? Das Problem immer in den andere zu suchen nur damit man sich selber keine Gedanken machen muss? Im Internet Seiten anzuschauen um kurzfristige Befriedigung zu erlangen? Nicht durch einen Konflikt mit dem Partner/Freund/Arbeitskollegen durchzuarbeiten weil es zu viel emotionaler Aufwand ist? Mit dem Freund / Freundin Dinge tun die –nach Gottes Gedanken- in die Ehe gehören nur weil wir nicht warten wollen?



Wie Esau, sind wir alle versucht Kompromisse mit Gottes Standard einzugehen um kurzfristig einen Vorteil zu erhalten. **Was wir dabei aber oft vergessen, ist, dass wir ernten was wir sähen.** Das Problem ist, das sobald wir einen Kompromiss mit Gottes Standard eingehen, berauben wir uns selbst wie sich Esau selbst beraubt hat.

Vertraust DU schon, oder beraubst DU Dich noch selbst?



Eine Frage die mir hier immer wieder begegnet ist: „**Mogi, was machst DU wenn DU fertig bist mim Studium?**“ **Das ist eine sehr gute und berechtigte Frage.** Die Pläne schauen - wenn der Herr will und wir leben- (Jakobus 4:15) momentan wie folgt aus. Am 11. April werde ich ein Klavierkonzert geben welches viel üben und Vorbereitung mit sich bringt. Am 26. April werde ich graduieren und am 28. April zurück nach Deutschland fliegen. In Deutschland werde ich voraussichtlich für 2 Monate oder so Arbeiten und die Hochzeitsfeier in BRD vorbereiten.

Am 10. Juli ungefähr werde ich zurück nach Kanada fliegen um dort die letzten Hochzeitsvorbereitungen zu treffen und dann am 24. Juli ist der große Tag. Am 27. Juli wird's zusammen mit meiner Frau *☺* nach Deutschland gehn um am 30. Juli 'ne Hochzeitsnachfeier in Deutschland zu haben. Dann geht's irgendwo in den Süden und Mitte/Ende

August geht's zurück nach Kanada wo Kristyn noch ein Jahr Studium vor sich hat, und ich mir Arbeit suchen werde (wahrscheinlich für die Bibelschule... noch ungewiss). Ganz langfristig ist es noch komplett offen. Kristyn ist bereit nach Europa zu gehen, und ich bin bereit in Kanada zu bleiben. Was wir mal als Übergang anpeilen ist vielleicht für 'ne Zeit mit den Fackelträgern (Tauernhof oder Bodenseehof) zu arbeiten... Aber wie schon erwähnt... **so Gott will und wir noch leben...** ☺



Gestern? ist vergangen. Morgen? kommt noch. Und heute... hilft der Herr.
Hans Peter Royer

Falls Ihr mich unterstützen wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten...

• **GEBET**

DANK

Dass es meiner Mutter wieder besser geht
Für meine Verlobte ☺
Für die vielen Dinge die mich Gott hier schon gelehrt hat!!!
Dass ich wissen darf dass meine Zeit in seiner Hand steht
Dass sich Kristyn's Familie und ich uns so gut verstehen
Dass wir eine Hochzeit planen dürfen!

FÜRBITTE

Für Vertrauen das Gott uns zur rechten Zeit den nächsten Schritt zeigt.
Das die Bewerbung für eine Arbeitserlaubnis keine Probleme bereitet.
Für die Kraft & Geduld ein Klavierkonzert, zwei Hochzeitsfeiern und Hausaufgaben zu planen und tun.
Dass das Gedächtnis meiner Mutter wieder besser wird.
Dass ich in dieser stressigen Zeit meine Beziehung mit meinem himmlischen Vater nicht vernachlässige.
Dass Gott seine „finanzielle Türen“ auf tut damit ich das letzte Semester finanzieren kann.

• **Post, Mail oder Anruf (siehe Kopfzeile)**

• **Finanziell**

Kann leider keine Spendenbescheinigung anbieten ☹

Christian Mogler
BLZ: 62250030
Ktn: 5279795
KSK SHA-Crailsheim

PS: Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

PPS: **Vielen Dank für Eurer Unterstützung jeglicher Art.**

„Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Hände.“ (Psalm 31:14-15)